

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 9

Artikel: Spielend Grenzen überwinden

Autor: Nyffenegger, Eveline

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Spieltage Biel 1992

Spielend Grenzen überwinden

Eveline Nyffenegger
Fotos: Daniel Käsermann

Zum fünften Mal hat die Interessengemeinschaft Schweizer Spieltage vom 12. bis 14. Juni die Stadt Biel, genauer das Kongresshaus, als Messeplatz für Gesellschaftsspiele und seine nähere Umgebung für Spiele im Freien gewählt. In Zusammenarbeit mit etwa fünfzig Institutionen, Gesellschaften, Produzenten, Vertretern und Spielwarenhandlungen stand die Veranstaltung unter dem Patronat des Gemeinderates von Biel, der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission und dem Bundesamt für Kultur.



Eine Fachtagung mit dem Thema «Spielend Grenzen überwinden» ging den Schweizer Spieltagen voraus. In den Arbeitsgruppen wurden Themen wie Mann-Frau-Abgrenzung, kulturelle Grenzen, Sprachgrenzen, Probleme aus der Sicht von Behinderten, jung und alt aufgearbeitet.

An die 5000 begeisterte Spieler, Kinder und Erwachsene, fanden dann den Weg nach Biel, um zwei Tage und eine verrückte Spielnacht zu erleben. Taktisches Verständnis, Fair play und die Geschicklichkeit konnten in den Gesellschaftsspielen, Rollenspielen, Simulationsspielen, im Carambole-Turnier, Fress-Schach, Frauen-Jass und Frisbee-Golf getestet werden.

Im Freien konnte auf einem Robinson-Spielplatz, in Spielbaracken und Spielbussen das grosse Abenteuer inmitten der Stadt gelebt werden. Man versuchte sich mit dem Skateboard, den Jonglierutensilien, konnte auf einem Parcours die Alltagsprobleme eines Be-



hinderten mit dem Rollstuhl erfahren und Spiele ohne Gewinner erleben. In Workshops gab es Gelegenheit, selber Drachen zu konstruieren oder Ballone in Figuren zu modellieren, kleine Spiele zu erfinden und anzufertigen.

Dutzende von Verkaufsständen vermittelten eine Menge an Neuheiten und Ratschlägen in deutscher und französischer Sprache, wie man beispielsweise Spiele in Quartierstrassen oder auf Pausenplätzen einrichtet, aber auch die Spiele von gestern blieben nicht vergessen. Ateliers verhalfen den Besuchern zu neuen Spielideen und -techniken.

Es gibt keine Alternative zum Spiel, das ohne Worte kommunizieren kann. Sobald die Hemmschwelle überschritten ist, kann der Kontakt mit Leichtigkeit geknüpft werden. «Aber machen wir uns keine Illusionen», bemerkt Felix Wettstein, einer der Verantwortlichen, «das Spiel ist nicht fähig, alle Grenzen auszuwischen!» ■

